

## **Fortgeschrittenenkurs des Landesverbandes der Imker Weser-Ems**

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreich abgeschlossene Grundschulung Imkerei und eine dreijährige Imkerpraxis mit durchschnittlich fünf Bienenvölkern. Um das Zertifikat des Landesverbandes zu erhalten, müssen alle Kurstage absolviert werden. Kann ausnahmsweise an einem Kurstag nicht teilgenommen werden, muss er im Jahr darauf nachgeholt werden. Die Teilnahme am Lehrgangstag 1 ist zwingend erforderlich. Die Lehrgangstage 4 – 8 (Königinnenzucht) müssen im Block besucht werden. Der Kurs erstreckt sich über 14 Kurstage und wird mit einer schriftlichen Arbeit, einem Abschlussgespräch und der Vergabe des Zertifikats abgeschlossen. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer muss ein eigenes starkes Volk für die Königinnenzucht bereitstellen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt. Die Kursgebühr beträgt einmalig 75 €.

### **Lehrgangstag 1 – Januar**

- 1. Lehrgangsablauf und –organisation**
  - 1.1 Ablauf des Fortgeschrittenenkurses nach Lehrplan
  - 1.2 Einteilung von Arbeitsgruppen für die Praxisarbeit
  
- 2. Planung der Völkeraufstellung für Übungszwecke**
  - 2.1 Auswahl des Volkes
  - 2.2 Erlangung der Seuchenfreiheitsbescheinigung
  - 2.3 Beantragung der Wandergenehmigung
  - 2.4 Terminabsprache für die Anwanderung der Völker
  
- 3. Planung der Arbeit an 5 Völkern in den Imkereien der Teilnehmer**
  - 3.1 Führung von Stockkarten für 5 Völker während der Vorjahres-Saison
  
- 4. Biologie und Genetik**
  - 4.1. Körperbau der Honigbiene – mit dem Binokular
    - 4.1.1 Arbeitsbiene
    - 4.1.2 Drohn
    - 4.1.3 Königin
  - 4.2. Gesetzmäßigkeiten der Vererbung und ihre Anwendung
  - 4.3. Zuchtziele der heutigen Imkerei

**(Termin) Umweltzentrum Oldenburger Münsterland in Stapelfeld**

### **Lehrgangstag 2 – Februar**

- 1. Betriebsweisen und Arbeiten im Bienenjahr**
  - 1.1 Spätsommerpflege
  - 1.2 Überwinterung
  - 1.3 Völkerführung
    - 1.3.1 im Frühjahr (März/April)
    - 1.3.2 in der Schwarmzeit (Mai/Juni)
    - 1.3.3 im Sommer (Juni bis August)
  - 1.4 Völkervermehrung
  - 1.5 Bienengesundheit (Varroakonzep)
  
- 2. Wirtschaftliche Aspekte der Nebenerwerbs- und Freizeitimkerei**
  - 2.1. Die rentable Bienenhaltung
  - 2.2. Imkerei in Krisenjahren
  - 2.3. Nebenprodukte sichern das Betriebsergebnis
  - 2.4. Gesetzliche Bestimmung für die Vermarktung von Bienenprodukten

- 2.5. Öffentlichkeitsarbeit für die Vermarktung der Produkte
- 2.6. Ausstellungen, Wochenmärkte, Verkauf in Geschäften
- 2.7. Betriebswirtschaftliche Kalkulation

### **3. Rechtliche Grundlagen für die Imkerei**

- 3.1. Gesetzlicher Rahmen für den Betrieb einer Imkerei
- 3.2. Nachbarschaftsrecht
- 3.3. Versicherungsschutz
  - 3.3.1 Imker-Globalversicherung
  - 3.3.2 Zusatzversicherungen
  - 3.3.3 Berufsgenossenschaft
  - 3.3.4 Steuer und Imkerei

**(Termin)**

### **Lehrgangstag 3 – März**

#### **Anwanderung der Teilnehmervölker**

- 1.1. Entladen und Aufstellen der Völker
- 1.2. Gemeinsame Begutachtung der Wanderunterlagen

Zeitpunkt: Nach Absprache während des Lehrgangstages 1,  
Betreuung nach Absprache

**(Termin)**

### **Lehrgangstag 4 – März (Beginn Block Königinnenzucht)**

#### **1. Praktische Arbeiten zur Auswinterung der Bienenvölker**

- 1.1. Subjektive Völkerbewertung (Merkmale: Sanftmut, Wabensitz)
- 1.2. Bewertung der Auswinterung (Merkmale: Volksstärke, Brutnestgröße, Brutbild)

#### **2. Leistungskontrolle und Prüfstandsarbeit**

- 2.1. Zuchtziele der hiesigen Imkerei (Wiederholung)
- 2.2. Leistungskontrolle und Leistungsbewertung
  - 2.2.1. in der Gebrauchszucht
  - 2.2.2. in der Reinzucht
- 2.3. Arbeit mit der Stockkarte
- 2.4. Der Abstammungsnachweis
- 2.5. Paarungskontrolle durch Merkmalsuntersuchung

#### **3. Königinnenzucht in Deutschland**

- 3.1. Zuchtlinienführung
- 3.2. Arbeit im Zücherring
- 3.3. Ziel und Aufgaben der Leistungsprüfung

**(Termin)**

### **Lehrgangstag 5 – April**

#### **1. Völkerbewertung und Erweiterung (Völker der Lehrgangsteilnehmer)**

- 1.1. Subjektive Völkerbewertung der Teilnehmervölker (Sanftmut, Wabensitz)
- 1.2. Stand der Durchlenzung (Volksstärke, Brutnestgröße)
- 1.3. Arbeit mit der Stockkarte

#### **2. Aufzucht und Verwertung von Bienenköniginnen in der Theorie**

- 2.1. Die gängigen Aufzuchtverfahren
- 2.2. Gebrauchszucht und Reinzucht
- 2.3. Standbegattung
- 2.4. Begattung auf Landbelegstellen

- 2.5. Begattung auf Inselbelegstellen
- 2.6. Instrumentelle Besamung
- 2.7. Zusetzverfahren bei der Verwertung von Königinnen
- 2.8. Merkmalsuntersuchungen lesen und auswerten
- 2.9. Körunterlagen lesen und auswerten

**(Termin)**

## **Lehrgangstag 6 – Mai**

### **1. Jahreszeitliche Arbeiten an den Völkern der Teilnehmer**

- 1.1. Erweiterung der Völker nach Bedarf durch die Arbeitsgruppen in Eigenregie (bei Völkern, die nicht zur Zucht im weisellosen Volk benötigt werden)

### **2. Vorbereitung der Königinnenzucht**

- 2.1. Praktische Arbeiten zur Anwendung verschiedener Aufzuchtmethoden
  - 2.1.1. Zucht im weiselrichtigen Volk
  - 2.1.2. Zucht im weisellosen Volk
  - 2.1.3. Anzucht über den Vorbrüter
  - 2.1.4. Zucht über Starter und Finisher

### **3. Erstellung der Zuchtunterlagen**

**(Termin)**

## **Lehrgangstag 7 – Mai**

### **1. Durchführung der Königinnenzucht**

- 1.1. Darbietung des Zuchtstoffs
  - 1.1.1. Umlarven
  - 1.1.2. Zellen schneiden (optional)
  - 1.1.3. Beschickung der Pflegevölker mit Zuchtstoff

**(Termin)**

### **Verschulen der Königinnen**

- 1. Entnahme der verdeckelten Weiselzellen
- 2. Einstellen der Schlüpfkäfige in den Brutschrank

**(Termin)**

## **Lehrgangstag 8 – Juni (letzter Tag Königinnenzucht)**

### **1. Verwertung aufgezogener Königinnen**

- 1.1 Entnahme und Zeichnen der geschlüpften Königinnen
  - 1.1.1 für Standbegattung
  - 1.1.2 für die Belegstellenbegattung
    - 1.1.2.1 für die Beschickung einer Inselbelegstelle des LV Weser-Ems in 6 Einwabenbegattungskästchen
    - 1.1.2.2 für die Beschickung einer Belegstelle der Buckfastimker in 6 Mehrwabenbegattungskästen

### **2. Erstellung der Begleitpapiere**

### **3. Gemeinsame Beschickung der Inselbelegstellen**

**(Termin)**

## **Lehrgangstag 9 – Juli**

### **1. Erzeugung und Vermarktung des Honigs**

- 1.1 Der richtige Zeitpunkt der Honigernte
  - 1.1.1. Reifer Honig
  - 1.1.2. nach Sicht
  - 1.1.3. nach Messung mit dem Refraktometer
  - 1.1.4. Schätzen und Wiegen der Ernte
- 1.2. Die rationelle Honigernte
- 1.3. Arbeit mit der Stockkarte
- 1.4. Gewinnung, Behandlung und Abfüllung des Honigs im Imker-Honigglas
- 1.5. Qualitätsanforderungen für deutschen Honig unter dem Warenzeichen des DIB
- 1.6. Die chemische Belastung des Honigs
- 1.7. Werbung und Honigverkauf

## **2. Lebensmittelhygiene**

**(Termin)**

### **Lehrgangstag 10 - Juli**

#### **1. Praktische Varroabehandlung mit unterschiedlichen Methoden**

- 1.1. Der richtige Zeitpunkt für die Erstbehandlung nach dem Abschleudern
- 1.2. Varroabehandlung mit 60 %iger AS
- 1.3. Varroabehandlung mit weiteren zugelassenen Mitteln
- 1.4. Auffütterung der Völker

#### **2. Honigbewertung**

- 2.1. Praktische Durchführung einer Honigbewertung (eigenes 500-g-Glas der Teilnehmer aus der Frühjahrsernte)
- 2.2. Erstellung eines Honigloses zur Bewertung nach dem Prüfschema des DIB
- 2.3. Abgabe eines Loses zur Untersuchung im Bieneninstitut Celle (ein 500-g-Glas/Teilnehmer aus der Frühjahrsernte)

**(Termin)**

### **Lehrgangstag 11 –August**

#### **Besuch des Bieneninstituts Celle**

**(Termin)**

### **Lehrgangstag 12 - September**

#### **1. Gewinnung und Verarbeitung von Wachs und anderen Bienenprodukten**

- 1.1. Praktische Arbeiten zur Rückgewinnung von Wachs
- 1.2. Praktische Arbeiten zur Herstellung von Mittelwänden
- 1.3. Demonstration der Gewinnung und Verarbeitung von Propolis
- 1.4. Problematik des Verkaufs von Propolis und Propolisprodukten
- 1.5. Problematik der Gewinnung von Pollen und Gelee Royale unter dem Aspekt der Lebensmittelsicherheit und der Belastung der Bienen

#### **2. Letzte Völkerbeurteilung vor der Einwinterung**

- 2.1. Futterkontrolle und mögliche Maßnahmen zum späten Einfüttern
- 2.2. Letzte Beurteilung der Volksstärke und des Varroabefalls
- 2.3.. Volksgröße und Beutevolumen für die Überwinterung
- 2.4. Herbstbehandlung der Varroa
- 2.5. Anleitung für ein rationelles imkerliches Arbeiten der Teilnehmer

**(Termin)**

## **Lehrgangstag 13 – Oktober**

### **1. Imker und Biene im Dienste der Umwelt**

- 1.1. Die Bienenweide
- 1.2. Nektar- und Pollenwerte heimischer Trachtpflanzen
- 1.3. Auswahl der Bienenweidepflanzen
- 1.4. Der optimale Standort für Bienenweidepflanzen
- 1.5. Die Bestäubungsleistung der Bienen
- 1.6. Solitärbiene, Hummeln, Wespen und Hornissen
- 1.7. Schutz, Förderung und Betreuung anderer Insekten
- 1.8. Die Bestäubungsleistung anderer Insekten

### **2. Öffentlichkeitsarbeit**

- 2.1 Grundsätzliches, Definition
- 2.2 Argumente zur objektiven Wertstellung der Biene
- 2.3 Die Gefährdung der Biene – PR- wirksame Darstellung
- 2.4 Zielgruppenorientierte Gesprächsführung und Medieneinsätze
- 2.5 Öffentlichkeitsarbeit auf Vereinsebene

**(Termin)**

## **Lehrgangstag 14 – November**

### **1. Reinigung und Desinfektion von Imkermaterial**

- 1.1. Praktische Durchführung in Zusammenarbeit mit dem Imkerverein Vechta

### **2. Bienengesundheit**

- 2.1 Beurteilung des allgemeinen Gesundheitszustandes
- 2.2 Nosema, Ruhr, Kalkbrut, Varroa, Viruserkrankungen
- 2.3 Zuchtrelevante Bienenkrankheiten
- 2.4 Varroabekämpfung, Durchführung alternativer Behandlungsmethoden
- 2.5 Feststellung und Beurteilung des Varroabefalls
- 2.6 Rückstandsprobleme
- 2.7 Arbeit mit der Stockkarte
- 2.8 Dokumentation der Behandlungsmaßnahmen

### **3. Abschlussbesprechung zur Erstellung der schriftlichen Arbeiten der Teilnehmer**

- 3.1. Stockkartenführung mit Berechnungen für 5 Völker
- 3.2. Wirtschaftliches Ergebnis der Imkerei der Teilnehmer (Einnahmen, Ausgaben, Gewinnermittlung)
- 3.3 Erstellung von 6 inselbegatteten Königinnen (Planung, Durchführung, Nachlese)
- 3.4 Betriebsweise der Imkerei des Kursteilnehmers
- 3.5 Rückblick auf das Bienenjahr

**(Termin)**

### **Abgabetermin der schriftlichen Unterlagen für das Abschlussgespräch**

**(Termin)**

### **Abschlussgespräch auf der Grundlage der eingereichten schriftlichen Unterlagen und Vergabe der Zertifikate**

**Mitte Januar 20..**

**Änderungen vorbehalten!**